

# SÜDUNGARN

Organ für Verwaltung, Cultur und Volkswirtschaft.

Pränumerationspreise:  
Ganzjährig 8 fl. = 16 Kron., Halbjährig 4 fl. = 8 Kron.  
Vierteljährig 2 fl. = 4 Kron.  
Einzelne Sonntags-Nummer 10 kr.  
„ Donnerstags- „ 6 kr.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Sonntag und Donnerstag.

Redaction und Administration:  
Kirchengasse 7, (Fejérvárosi Haus).

Manuscripte werden nicht retournirt.

## An die geehrten Leser!

Lugos, 24. Juni.

Mit 1. Juli l. J. beginnt ein neues Abonnement auf

## „Südungarn“.

Ein halbes Jahr ist seit dem Erscheinen unseres Blattes verstrichen und mit Befriedigung können wir auf diesen, wenn auch kurzen Zeitraum zurückblicken.

Was wir versprochen, haben wir gehalten.

Alle Vorgänge im öffentlichen Leben des Krassó-Szörényer Comitates, besonders der Städte Lugos, Karansebes, Oravitza, ferner Reschitza, Facset, Bogsan, Orsova, Ruszkberg u. s. w. werden von uns getreulich berichtet und objectiv behandelt, so dass unsere geehrten Leser über Alles bestens informirt sind.

Indem wir noch bemerken, dass wir auch für spannende Feuilletons bestens vorgesorgt haben und die Rubriken Volkswirtschaft und Gerichtshalle äusserst reichhaltig gestalten werden, laden wir höflich zum Abonnement ein

Redaction und Administration  
„Südungarn“.

## Der Zapfenstreich-Conflict.

Lugos, 28. Juni.

Große Dinge nehmen oft kleine Anfänge. Der Conflict, welcher nun offen zwischen der Stadt Lugos und dem General Huberth ausgebrochen ist, bestätigt diese Wahrheit abermals.

## FEUILLETON.

### Aus Bädern und Sommerfrischen.

(Orig.-Feuilleton des „Südungarn“.)

Lugos, 28. Juni.

Es ist eine altbekannte Thatsache, daß das Krassó-Szörényer Comitát, so reich an Naturschönheiten ist, wie kaum ein zweites im Lande, aber ebenso alt ist auch die Klage, daß „nemo profeta in patria“ . . . unsere heimische Bevölkerung, besonders aber jene Classen derselben, welchen ein gütiges Geschick die Möglichkeit bescheert hat, einen Theil des Jahres in Bädern und Sommerfrischen zu verbringen, für diese Naturschönheiten kein rechtes Verständnis hat.

So wie es in Großstädten Leute gibt, welche von vielen Sehenswürdigkeiten der Stadt oft gar keinen Begriff haben, so geht der überwiegende Theil unserer Bevölkerung kalt und

Aus dem harmlosen „Zapfenstreich“ den man in anderen Städten kaum hört und beachtet, ist eine Fehde zwischen der Stadt und dem Honvéd-Stationencommando entstanden, dessen Folgen heute noch unabsehbar sind.

Welches immer aber der Ausgang dieses Conflictes sein mag, eines steht schon heute unerschütterlich fest: die ausschließliche Verantwortung für diese Zuspizung der Gegensätze trifft einzig und allein Herrn General Andor Huberth.

Von der Verweigerung der Grabwache in der rum. Kirche, dann der Zuschrift, welche der Herr General in der Kasernenbau-Angelegenheit an den Bürgermeister richtete, in welcher er einen Ton anschlug als wäre der Bürgermeister sein Untergeordneter, bis zur Verstellung des Trottoirs durch das Schilderbännschen und der weiter unten folgenden Zuschrift des Herrn General auf das höfliche Ersuchen des Stadthauptmannes wegen Einstellung des Zapfenstreich-Spectakels, zieht sich eine Kette von Erscheinungen, darunter auch die bekannte Cassino-Affaire, welche die Auffassung berechtigt erscheinen lassen, welcher der königl. Notar, Herr Bésán, in der Generalversammlung Ausdruck verlieh; daß es sich um ein systematisches an den Haaren Herbeiziehen von Dingen handelt, welche geeignet sind, das bisherige gute Einvernehmen zwischen Militär und Civil zu stören.

Es wird sich Gelegenheit bieten auf diese Dinge eingehender zurückzukommen, für diesmal möge hier nur der Bericht über die Verhandlung dieser odiosen Affaire Platz finden.

Bürgermeister v. Marjovszky berichtete, daß in Folge zahlreicher Beschwerden über den allabendlichen Spectakel, welchen die Tambour-

theilnahmslos an den Sehenswürdigkeiten unserer Gegend vorüber, ja man findet es zum guten Ton gehörig, irgendwo in Oesterreich oder Deutschland gewesen zu sein, und genirt sich nicht im Geringsten einzugestehen, daß man in diesem Comitate wohnend, Herkulesbad, Marilla u. s. w. noch gar nicht gesehen hat.

Und doch verdienen unsere Bäder und Sommerfrischen diese Theilnahmslosigkeit und Gleichgiltigkeit in keiner Weise.

An Heilkräften stehen unsere Bäder, an Naturschönheiten, und ausgezeichneten Climatischen-Verhältnissen, den ausländischen nur mit wenigen Ausnahmen nach.

Da ist vor Allen Herkulesbad. Seine Thermen sind weltberühmt wie seine wunderbare Lage, und selbst unsere erhabene Königin, welche doch alle Gegenden des Landes bereist hat, war von der Großartigkeit Herkulesbades entzückt. Und am Comfort und Herstreuung mangelt es doch heute auch nicht mehr. Die „Temeser Sparkasse“ als Generalpachtung, hat in jeder Be-

und Hornisten-Abtheilungen durch das Schlagen und Blasen der Retraite in den Straßen verursachen, der Herr Stadthauptmann an das Honvéd-Stationencommando ein Ersuchen um Abhilfe gerichtet habe. Darauf sei folgende lakonische Antwort eingelangt:

„Ihre Zuschrift, Zahl 969, habe ich erhalten. Nachdem der Gegenstand derselben aber in die Competenz des Stationencommando's und nicht der Polizei gehört, und die Polizei daher in dieser Angelegenheit Vorstellungen zu machen nicht berechtigt war, ertheile ich darauf keine Antwort.“

Als erster Redner ergreift Repräsentant Herr Oberstuhlführer v. Podhradský das Wort, um mit Hinweis darauf, daß die Stadt Lugos für die Honvédschaft jederzeit bereit war Opfer zu bringen, sein Bedauern über das Verhalten des Honvédcommandos auszudrücken. Redner zählt eine Reihe von Fällen auf, welche sich in letzter Zeit ereigneten und welche sämtlich Anlaß zu den gerechtfertigsten Beschwerden boten. Nachdem er von dem gegenwärtigen Commandanten keine Abhilfe erhoffen kann, beantragt er beim Honvéd-Districtscommando in Szegedin und beim Honvéd-Ministerium Beschwerde zu führen.

Repräsentant königl. Notar Herr Bésán constatirt, daß von Seite des Honvéd-Commando's in letzter Zeit wiederholt Dinge bei den Haaren herbeigezogen wurden, welche geeignet waren, die Bürgerschaft dieser Stadt zu irritiren, das bisherige gute Einvernehmen zu stören. Auch er findet Abhilfe dringend nothwendig und schließt sich dem Antrage v. Podhradský's an.

Nachdem in ähnlichem Sinne noch die Herren Repräsentanten Virgil Thomiciu und Dr.

ziehung gesorgt den Aufenthalt in Herkulesbad je angenehmer zu gestalten und bei Billigkeit selbst den gespanntesten Anforderungen zu genügen.

In Buziás erblickt eine neue Aera. Der neue Eigentümer, Herr Schottola hat den geschneigelten und gebügelten Wandelbahn-Siglerln das Handwerk gelegt, die elektrische Beleuchtung eingeführt, für ausgezeichnete Speisen und Getränke, gute und preiswürdige Wohnungen mit einem Worte gleichfalls für Alles gesorgt, um den Besuch des unvergleichlich heilkräftigen Bades zu fördern.

Und sowie in diesen zwei Bädern, ist man auch in allen Sommerfrischen dieser Gegend bemüht, Alles zu unternehmen was zur Hebung derselben nothwendig ist, um die wunderbaren Naturschönheiten den Menschen zugänglich zu machen, die dort Erholung von den Mühen des Lebens suchen.

Wir kommen auf die einzelnen Sommerfrischen und Lustorte noch eingehend zurück.

St. Petrovits gesprochen hatten, wurde der Antrag Podhradsky's einstimmig angenommen.

### Außerordentliche städtische Generalversammlung.

Lugos, 27. Juni.

Eine versöhnliche, ja humorvolle Stimmung beherrschte die Gemüther, trotzdem eine Reihe der wichtigsten und auch aufregendsten Gegenstände zur Verhandlung gelangten.

Es war als wären die erbittertesten Gegenschäften ausgeglichen, als hätte der Gedanke zum Wohle dieser Stadt zu wirken auf alle Stadtväter einen unwiderstehlichen Einfluß ausgeübt, so ruhig, so erfreulich verlief die ganze Debatte, nach welcher alle Beschlüsse beinahe einstimmig gefaßt wurden. Und als nach Schluß der Generalversammlung stürmische „Eisen-Muse“ auf den Bürgermeister erfolgten, da dachte wohl Mancher der ernster denkenden Repräsentanten: „Einigkeit macht stark!“ ... Ach wenn es nur immer so bliebe! ...

Im übrigen nahm die außerordentliche Generalversammlung folgenden Verlauf:

Anwesend waren die Herren Repräsentanten:

Max Bataky, Stefan Blasko, Dr. Ferd. Fränkl, Dr. Georg Dobrin, Jakob Binkus, M. Stern, Dr. St. Petrovits, Israel Löwinger, Nic. Bierescu, B. Jorga, Corneliu v. Podhradsky, Michael Besán, Phöbus Rémet, Elias Mizerachi, Sigmund Bänmel, Johann Güener, Leonhardt Pfeiffer, Carl Janosits, Tanasie Mathei, Johann Gran, Béla Marjovschi, Adolf Deutsch, Dr. J. Rosenthal, Jg. S. Deutsch, Leopold Weismayer, Constantin Radulescu, Ferdinand Kieger, Jon Glavan, Franz Brenner, Dr. A. Fekete, Georg Martinescu, Virgil Thomiciu, Julian Zanculescu, Joan Nedelco, Joan Rusi, Johann Horger, Nicolaus Prostean, David Schwarz, Solomon Schiesler, Juon Micleu, Ernest Bant, Anton Ignas, Isidor Deutsch, Dr. Johann Major, Titus Hatieg und Jakob Hipsch.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Bürgermeister Arpad v. Marjovschi gelangt als erster Gegenstand der Tagesordnung die Darlehens-Aufnahme wegen der Pflasterung zur Verhandlung. Nach dem Referate des Herrn Buchhalter Mayer entspann sich eine Debatte, an welcher sich die Herren Dr. Rosenthal, Radulescu, Thomiciu, Dr. Dobrin, Hatieg und Jg. S. Deutsch beteiligten, worauf entsprechend dem Antrage des Magistrates und der Finanzcommission, die Aufnahme eines Darlehens von 300.000 fl. von der ung. Hypothekenbank beschloffen wurde.

Ueber die nun erfolgte Verhandlung des Zapfenreich-Spectakels berichten wir an leitender Stelle.

#### Die Pflasterung.

Herr Obernotar Dr. Florescu verlas die einzelnen Offerte, und sodann den Antrag des Magistrates und der Bancommission, welche für die Vergebung der Pflasterung an die Buda-pester Unternehmer J. & A. Glasner eintraten, nachdem das Offert dieser Firma als das für die Stadt günstigste declarirt wurde, indem die genannte Firma bei einem kleinen Kosten Unterschied, die Pflasterung der Hauptstraßen innerhalb eines halben Jahres verspricht. Die Vergebung der Pflasterungsarbeiten an die Firma J. & A. Glasner wurden sodann einstimmig beschloffen.

Im Anhang hiezu wurde der Plan die Königsgasse von der Brücke bis zur Bonnazgasse mit Asphalt-Macadam belegen zu lassen verhandelt, die Generalversammlung beschloß jedoch entgegen dem Antrage des Herrn Repräsentanten Binkus, welcher in warmen Worten für diesen Plan eintrat, auch diese Gasse mit Würfelsteinen pflastern zu lassen.

Ueber Antrag des Bürgermeisters wurde die Bancommission durch die Herren Dr. Rosenthal, Radulescu und Rémet ergänzt.

Mit der Angelegenheit des Baues eines

Justizpalastes, für welchen Zweck die Stadt 4000 fl. votirte, war die Tagesordnung erschöpft und wurde die Generalversammlung geschlossen.

### Tagesneuigkeiten. Tageskalender.

29. Juni:

Schlußfeier des Obergymnasiums im großen Saale des Comitates, 11 Uhr Vormittags.  
Großes Militär-Concert im Concordiagarten, Nachmittags.

**Personalnachricht.** Se. Hochgeboren Herr Obergespan v. Jakabffy ist am Sonntag den 25. d. Abends mit dem Courirzuge aus Budapest zurückgekehrt.

**Amtsvisitation.** Im Verlaufe dieser Woche unterzog Se. Hochgeboren Herr Obergespan v. Jakabffy in Begleitung des Herrn Obernotar v. Szögyényi das Begaer Oberstuhlrichteramt einer eingehenden Visitation und drückte Herrn Oberstuhlrichter Hirschl seine Anerkennung für die musterghltige Leitung des Amtes aus.

**Comitats-Auswahl.** Gelegentlich der am Montag den 26. d. abgehaltenen Comitats-Auswahl für Lugos, wurde Herr Coriolan Bierescu, Sohn des gr. or. Pfarrers Herrn Bierescu, und Cassier der „Lugosana“ zum Comitats-Auswahlmitglied einstimmig erwählt.

**Hymen.** Am Sonntag Nachmittags fand die Trauung des Herrn G. Keppich mit Fräulein Schattelles statt. Dem Trauungsacte wohnte ein überaus zahlreiches Publicum bei. Besonders hervorzuheben verdient noch die geschmackvolle Toilette der Braut, welche berechtigendes Aufsehen erregte, und ein harmonisches Ganze der selten schönen und reizenden Braut bildete. — Am Abend vorher brachte der hiesige Gesangs- und Musikverein zu dessen langjährigen Mitglieder Herr Keppich zählt, der reizenden Braut ein Ständchen dar, worauf sich die Sänger im Hotel „König v. Ungarn“ zu einem Comers versammelten, bei welchem es an Toasten auf das Wohl des jungen Ehepaars selbstverständlich nicht mangelte.

**Concert und Tanzunterhaltung des Obergymnasiums.** Das infolge ungünstiger Witterung schon einigemal verschobene Concert der Jugend des Obergymnasiums, konnte endlich Montag Abends im Concordia Garten abgehalten werden. Zu demselben hatte sich ein zahlreiches und distinguirtes Publicum eingefunden, das die wirklich anerkennenswerthen Leistungen der jungen Sänger und Musiker mit lebhaften Beifall aufnahm. Die hiesige „Dalárda“, welche aus Gefälligkeit mitwirkte, brachte zwei Chöre mit bekannter Präcision zum Vortrage. Nach dem Concert wurde dem Tange gehuldigt, und zwar mit Eifer und Ausdauer bis zum Morgengrauen.

**Zum Ban eines Justizpalastes.** Zu der letzten außerordentlichen Generalversammlung wurde auch der Beschluß gefaßt, zum Ban eines Justizpalastes in der Temesvarer Gasse einen Beitrag von 4000 fl. zu votiren. Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer leitenden Kreise und unserer Stadtväter auf diese hochwichtige Angelegenheit besonders und wiederholt hin, denn, welche Vortheile dieser Ban der Stadt Lugos bringen wird, braucht wohl nicht besonders bewiesen zu werden. Es wäre überaus wünschenswerth, wenn man diese Angelegenheit ja nicht gleichgiltig behandeln oder gar einschlafen ließe.

**Großes Militärconcert.** Wir machen das p. t. Publicum nochmals auf das am Donnerstag den 29. d. im Concordia-Garten stattfindende große Militärconcert der Temesvarer 61. Justiz-Reg.-Musik aufmerksam.

**Berichtigung.** In unserer letzten Nummer berichteten wir über die verschimmelten Randsteine, und die nur 7 Centimeter starke Beton-Unterlage, welche bei der englischen Asphaltgesellschaft zur Verwendung kam. Nach der

Firma, welche aber diese Asphaltgesellschaft vor dem Caffé „Zur Krone“ angebracht hat, scheint diese „Neuchatel Asphalt-társaság“ mit der bekannten „Neuchatel Asphalt-Company Limited“ gar nicht identisch, sondern eine bisher ganz unbekannte Gesellschaft aus der Schweiz zu sein, da eine Gesellschaft unter dieser Firma nirgends protocollirt erscheint. Wenn dies factisch der Fall sein sollte, so würde hier unbedingt eine grobe Irreführung des Publicums vorliegen.

**Die Gesangs- und Violinprüfung** der Musikschule des Gesangs- und Musikvereines wurde Sonntag den 25. d., im großen Saale des Hotels „König v. Ungarn“ unter sehr zahlreicher Betheiligung der Eltern und Kunstliebenden abgehalten. Es würde uns zu weit führen, wollten wir den ganzen Verlauf der Prüfung in Einzelheiten aufzählen. Der Gesamteindruck der Vorträge, namentlich der Orchestralen war ein überaus günstiger. Die Exempelvorträge der Instrumentalen war eine längst vermiste Lücke in der Schule, die diesmal seinen Anfang genommen und hoffentlich seine weitere Pflege finden wird. — Besonders hervorzuheben sind im Violinspiel Buja mit dem Concert v. Mård; dann Felsmann, Fischer und Biberia. Aus der Gesangs-Abtheilung ragte die kleine Weiß und Sternheim hervor. Herr Valker, der in einem und zwar im ersten Schuljahre seiner Wirksamkeit solche Resultate zuwege gebracht, verdient die vollste Anerkennung; und der Verein kann mit der Acquisition des Herrn Valker vollkommen zufrieden sein, die theoretische Prüfung der Schüler wurde in ungarischer Sprache abgehalten, ein Beweis, daß der Unterricht in der Landessprache ertheilt wurde. Zum Schluß der Prüfung, der der Ausschuß des Vereines präsidirte, hielt der Herr Bürgermeister v. Marjovschi eine sehr warme Schlußrede mit Anerkennung der Verdienste an den Vereinslehrer Herrn Valker. Als Prämie erhielten die Vereinsmitglieder ein Lied: „Szerelmom“ von Wusching.

#### Zur Fahnenweihe der Werschezer freiw.

**Feuerwehr.** Infolge einer größeren Anzahl wirkender Mitglieder der Lugoszer freiw. Feuerwehr, in welcher sie die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung fordern, um Gewährung der freien Fahrt nach Werschez und retour zum Besuche des dortigen Feuerwehreffestes, hat eine neuerliche Ausschußsitzung am 25. d. stattgefunden, in welcher die Kosten für die Fahrt der sich gemeldeten Mitglieder bewilligt wurde, daher die Abhaltung einer außerordentlichen Generalversammlung gegenstandslos ist. Wir können nur annehmen, daß bei den vorigen Beschlüssen des Ausschusses ein Mißverständnis obwaltete hat, denn die Lugoszer freiw. Feuerwehr nimmt unter den Feuerwehren Südbungarns eine zu hervorragende Stellung ein, andererseits besitzt sie vielfache Beziehungen zur Werschezer Feuerwehr, daß sie schon aus Schickslichkeitsrücksichten gezwungen ist, sich in ansehnlicher Anzahl bei diesem Feste vertreten zu lassen. Uebrigens dürften durch solche Knauserieen Spaltungen unter den Mitgliedern entstehen, die keineswegs zum Vortheile der Feuerwehr gereichen würden. An der Fahrt nehmen theil die Herren: Holzmann, Schmidt, Binkus, Bant, Heder, Dworzak, Fest, Pongray, Frion, Kuhn, Grünreich, Bleier, Kreiter, Reisinger und Dreßler.

**Ein netter Hof.** Unsere Stadt ist zwar nicht arm an unreinen Höfen, aber der schmutzigste unter denselben dürfte gewiß der Hof im Kalkbrenner'schen Hause in der Kirchengasse sein. Derselbe befindet sich in einem jeder Beschreibung spottenden Zustande. Eine pestilenzartige stinkende Pflanze mit einem Heer von Fröschen, aus welcher die giftigsten Miasmen aufsteigen befindet sich gerade in der Mitte dieses Hofes. Wir empfehlen diesen Schandfleck der Aufmerksamkeit unserer Sanitätscommission.

### Aus Südingarn.

**Drahtseilbahn Franzdorf — Teregovva.**  
Montag den 19. d., wurde die, durch die priv. österr.-ung. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft in dem Franzdorfer Forst-Reviere für die dortige Holzbringung aus den Teregovvaer Forsten zur Verzava neuerbaute Drahtseilbahn commissionell begangen, und dem Betriebe übergeben. Von Seite des Comitates fungirten als Commissions-Mitglieder: Präses der Commission, Oberstuhlrichter Herr Joltán Gartner, Chef des kbn. Staatsbauamtes in Lugos, Herr Alexander Lábló, königl. ung. Forstinspektor aus Temesvár Herr Mikolász Szöcs, für den Teregovvaer Bezirk der Oberstuhlrichter Herr Georg Ruden, für den Reschigauer Bezirk der Stuhlrichter Béla v. Biró, für die Vermögensgemeinde in Karánsebes der Forstmeister Herr J. Dick und der Förster Herr V. Popescu. Von Seiten der priv. öst.-ung. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft war hiezu als Vertreter der Forstmeister Herr Ferdinand Korek und der Franzdorfer Betriebsführer, Oberförster Herr Josef Netsch designirt. Nach gegenseitiger Ausfertigung der auf die Inbetriebsetzung der Bahn bezughabenden Documente kehrte die Commission am Dienstag Nachmittag nach Reschiga zurück.

**Esterleid.** Einen herben Verlust beklagt der Dravigaer Generalagent der Versicherungs-Gesellschaft „Germania“ Herr Ladislaus Balogh. Der Todesengel entriß ihm am 19. d. 7 Uhr Abends den einzigen 5 Monate alten Sohn. Den schwergeprüften Eltern sind zahlreiche Trauerkundgebungen zugegangen.

**Ein gräßlicher Raubmord in Herkulesbad.**  
Wie uns aus Herkulesbad berichtet wird, wurde das Sommer-Gasthaus auf der Széchenyi-Wiese vorgestern Nachts von zwölf Räubern überfallen, und der Oberkellner die Kellnerin und der dort bedienstete Fleischhauer gehilke erschlagen, der Wirth und dessen Frau schwer verwundet. Die Thäter waren Rumänen, und wurde einer eingefangen.

### Kunst und Literatur.

**Ein neues Lied.** Altmeister Wusching hat Hoffmann v. Fallersleben's reizendes Gedicht, „Mein Lieben“ in Musik gesetzt, und zwar für eine Singstimme mit Clavierbegleitung. Die Uebersetzung des Textes ins Ungarische hat Herr Josef Felssmann besorgt. Die neue Composition wird sich den unvergänglichen Werken Wuschings gewiß würdig anreihen.

### Allerlei.

**Der Werth einer großen Zeitung.** Es wird interessiren, wie der Verlauf der Antheilscheine an der „Daily News“ sich vollzog. Sie belaufen sich auf 29 und waren hauptsächlich im Besitze Labouchère's, Samuel Morley's und Henry Oppenheim's. Ursprünglich sollen sie einen Werth von je 2000 Pfund Sterling besessen haben; jetzt aber beziffert sich der Marktwert auf 15.000 Pfund Sterling, und da Labouchère für seinen Antheil angeblich 90.000 Pfund Sterling erhielt, muß er sechs Stück besessen haben. Dem Gesellschaftsvertrage zufolge hat jeder Theilhaber, der sich zurückziehen will, seine Scheine den übrigen Mitgliedern zum Kauf anzubieten; falls diese sie anschlagen, steht ihm der offene Markt unter der Bedingung zur Verfügung, daß er dessen Angebote nochmals seinen Partnern anbietet, und erst nach deren zweiter Ablehnung darf er sie anderweitig loschlagen. Im vorliegenden Falle haben die Mittheilhaber Labouchère's Scheine übernommen. Der Werth der „Daily News“ würde sich also augenblicklich auf ungefähr 900.000 Pfund Sterling belaufen. Daß La-

bouchère mit Sir Charles Dilke ein neues Morgenblatt habe gründen wollen ist eine Erfindung. Labouchère ist schon Alleineigentümer der „Truth“ und Dilke besitzt das „Athenaeum“ und „Notes and Queries“; keiner von ihnen hat die geringste Lust, ein Capital von 200.000 Pfund Sterling an ein Unternehmen zu wagen, das im besten Falle erst nach einem Jahrzehnt etwas abwerfen dürfte.

### Volkswirtschaft.

**Zum Ban der Lugos-Bersche-Siebenbürger Eisenbahn.** der Concessionär der Bersche-Lugoser Vizinalbahn, Herr Baron Georg Sztojauovits, hat im Laufe der verfloßnen Woche mit zwei Eisenbahn-Ingenieuren die Linie Bersche-Lugos-Jacset bis in das Marosthal bereist und die Ingenieure haben bei dieser Gelegenheit für das in Ausarbeitung begriffene generelle Project detaillirte Studien gemacht. Gleichzeitig erfolgte auch die Sammlung der Daten hinsichtlich des voranzusehenden Verkehrs. In dieser Beziehung wurden die möglichst günstigsten Wahrnehmungen gemacht, denn der voraussichtliche Verkehr der zu erbauenden Bahnlinie ist über jeden Zweifel als ein sehr starker anzunehmen, so daß die Rentabilität unbedingt gesichert erscheint. In technischer Beziehung sind keine nennenswerthen Hindernisse zu bewältigen, dagegen ergibt sich die Nothwendigkeit der Erbauung von einigen größeren Brücken, u. z. über die Verzava, Boganis, Temesine, Temes und Maros. Der Kostenpunkt dieser Brücken ist jedoch kein überaus großer und compensirt sich dadurch, daß der Ban der Bahn in sonstiger Beziehung recht billig durchzuführen sein wird, weil das gute Material auf der ganzen Linie in nächster Nähe zu beschaffen ist. Die günstigen Umstände bewirken es auch, daß die interessirten Kreise und das Krassó-Szörényer Comitát der Sache das wärmste Interesse entgegenbringen und dessen Realisirung in jeder Weise zu fördern trachten. Das generelle Project dürfte in etwa zehn Tagen dem Handelsministerium vorgelegt werden, worauf in kurzer Zeit die Tracen-Revision vor sich gehen kann. Sofort nach Fertigstellung des generellen Projectes werden wir auf dasselbe detaillirt zurückkehren.

### Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt nach	
Karanebes — Orjova:	Temesvár — Budapest:
Personenzug 7 <sup>38</sup> Früh.	Personenzug 5 <sup>28</sup> Früh.
Gen.-Zug 12 <sup>34</sup> Mittag.	Gen.-Zug 6 <sup>28</sup> Nachm.
Personenzug 7 <sup>32</sup> Abend.	Gen.-Zug 12 <sup>55</sup> Mitt. ag.
Gen.-Zug 9 <sup>23</sup> „	Personenzug 7 <sup>41</sup> Abend.

Eigentümer und verantwortlicher Redacteur:  
Cornel Gnidkovsky.

### Oeffentlicher Dank.

Die gefertigte Ortsvorstehung von Imrefalva findet sich angenehm verpflichtet, dem Ingenieur Herrn **Josef König** aus Lugos für seine correcte und pünktliche Aufnahme und Vertheilung des gewesenen Heinrich Schossberger'schen Gutes „Valiamos“ bei Daruvár, den innigsten Dank abzustatten und empfehlen Herrn Ingenieur **Josef König** Jedermann auf das Beste.

Daruvár (Imrefalva), 27. Juni 1893.

Ignaz Panajoth, Notár Gyuro Pokoraczki, Richter.  
Gyuro Parella, Unterrichter. Josef Kukucska, Cassier.  
Gyuro Martinek, Palló Sümegh,  
Geschworene.

Ein

### grosses Geschäftslocal

im vormals Reimholz'schen neugebauten Hause in der früheren Brod- jetzt **Hunyadigasse**, bestehend aus vier Zimmern mit Küche, Keller, Boden und Holzlage, vermöge seiner Lage zu einem Geschäftslocal sehr gut geeignet, ist sofort zu beziehen.

Näheres beim Eigenthümer

3-2

**Adolf Duschnitz.**

### Hirdetmény.

Alulirott zárgondnok az 1881. évi 60. t.-cz. 245. §-ban nyert törvényes jogánál fogva, ezennel közhírré teszi, hogy Wusching Konrad lugosi lakosnak, Krecsun Petru kavaráni lakos elleni 200 frt töke és járulékaik erejéig a lugosi kir. járásbiróságnak 4998/1893. p. számú végzése alapján alperes Krecsun Petrutól 1893. évi június hó 10-én lefoglalt és a kavaráni 114-ik számú tjbén fekvő:

116. hr. és 113. ö. sz. beltelkes ház és beltelek fele részének a folyó évre eső haszonélvezeti joga, illetve a beltelken lévő gyümölcs, lóhere, kukorica, és burgonya termésnek fele része 50 frt értékben;

a) 143. hr. Kimpu Mare dülöben lévő 1 hold buza vetésnek fele része 50 forint értékben;

a) 216. hr. Hodje dülöben lévő 1232. □-ölyni széna és kukorica termésnek fele része 35 frt értékben;

a) 296. hr. Bedenye (Livada in pasture) dülöben lévő 2 holdnyi széna és kukorica termésnek fele része 50 frt értékben és;

a) 427. hr. sz. Kotu Muntenyeszk dülöben lévő 1 hold kukorica termésnek fele része 25 frt értékben.

**Az 1893-ik évi július hó 2-ik napjának délutáni 2 órakor.**

Kavarán községházánál, a legtöbbet ígérőnek készpénz fizetés mellett eladatni fognak.

Lugoson, 1893. évi június hó 25-én.

**Andrejkovics János,**  
zárgondnok.

**Anerkannt reinsten**  
**alkalischer**

**Krondorfer Sauerbrunn**

**Tafel-**  
**u. Heilwasser**

Von ärztlichen Autoritäten empfohlen als vorzügliches Heilgetränk gegen  
**Athem- und Verdauungs-Beschwerden**, bei chronischen Harnleiden etc.

Mit Wein gemengt angenehmster Trunk.

**Hauptniederlage für Lugos und Umgebung bei der Firma Recht & Schwarz.**  
**Hauptniederlage für Ungarn:**

5-2 Ludwig Bauer & Bruder Budapest, Arany János utca 9. sz.

**Buziás gyógyfürdő.**  
**Curort Buziás.**

Es wird dem p. t. Publicum zur gefälligen Kenntniss gebracht, dass während der diesjährigen Badesaison zwischen

**Lugos—Buziás**  
**Temesvár—Buziás**  
und retour

ein regelmässiger Omnibus-Verkehr zum Fahrpreise von 1 fl. per Person stattfindet, u. zw.:

Abfahrt von Buziás nach Lugos täglich 6 Uhr Früh und 4 Uhr Nachmittags.

Abfahrt von Buziás nach Temesvár täglich 6 Uhr Früh und 4 Uhr Nachmittags.

Abfahrt von Lugos nach Buziás ab Bahnhof in Verbindung mit den anlangenden Zügen.  
Abfahrt von Temesvár nach Buziás

Aufnahmen und Vormerkungen, sowie alle Auskünfte werden in Buziás bei der Badedirection, — in Temesvár im Hotel „Kronprinz“ — in Lugos im Hotel „König von Ungarn“ — bereitwilligst ertheilt. — Privat-Bade-Equipagen stehen gegen Bestellung zur Verfügung.

Jeden Donnerstag und Sonntag Tanzkränzchen im Cursalon. 4-1

Jeden Dienstag und Sonntag Tombola.

Buziás, 24. Juni 1893.

**Die Badedirection.**

Lugoser grösste Möbel-Halle.		
Lugoser grösster Damenhüte-Salon.	<p><b>Gratis Möbel- und Nähmaschinen-Ausstellung.</b> Grösste Auswahl in den modernsten Holz- und Eisenmöbeln, auch Polster-Möbeln. Grosses Lager in Familien- u. Handwerker-Nähmaschinen gegen Baar- und Theilzahlungen. Ganze Brautausstattungen von 50 fl. aufwärts. <b>Strumpfstrickerei.</b> Eigene Tischler-   " Tapezierer-   <b>Werkstätte.</b> " Mechaniker-  </p> <p>Jede Reparatur wird angenommen und auf das Solideste und Billigste ausgeführt. — Wegen vorgerückter Saison werden Damenhüte zu sehr reducirten Preisen verkauft.</p> <p style="text-align: right;"><b>PODWINETZ ISIDOR,</b> Hauptplatz, R.-Lugos.</p>	Lugoser grösste Nähmaschinen-Niederlage.
Lugoser Erste Strümpfe-Strickerei-Hausindustrie.		

**Pezsgő — Champagner**  
**LOUIS FRANÇOIS & Co.**

<p><b>KITÜNTETÉSEK:</b> Páris 1889. Ezüstérem. Nizza 1890. Aranyérem. Lissabon 1890. Hors Concours és nagy diplom.</p>	<p><b>AUSZEICHNUNGEN:</b> Paris 1889. Silb. Medaille. Nizza 1890. Gold. Medaille. Lissabon 1890. Hors Concours und grosses Diplom.</p>
--	--

Főképviselek: — Generalvertretung:  
Ruda és Blochmann, Budapest. — Stolz Albert, Temesvár.  
In Lugos zu haben:  
Stef. Gayer, „Casino“, und Karl Felix, Hotel „König von Ungarn“.

**Ignaz Gross,**

**Glas-, Porzellan- & Lampenhandlung**

Lugos, Izabella-tér.

---

Reichhaltigstes Lager aller in das Fach schlagenden Artikel.

**Theetische, Salontische, Rauchtische.**

**Speise-, Kaffée-, Thee-, Liqueur-, Wein-, Bier- u. Wasch-Service.**

**Dittmar'sche Lampen**

windsicher für Gärten und Veranda.

Einrahmungen mit modernsten Gold-, Holz-, und Politur-Leisten.

Separates Lager für Kaufleute, Hoteliers und Restaurateurs.

Uebernahme von allen Glasarbeiten und Reparaturen solid und billig.